

Ausfertigung

Kreisverordnung

zum Schutz von Landschaftsteilen in der  
Gemeinde Ahrensfelde vom 21. November 1969

Auf Grund der §§ 5 und 19 des Reichsnaturschutzgesetzes (RNG)  
vom 26. Juni 1935 (RGBl. I S. 821), zuletzt geändert durch  
Gesetz vom 20. Januar 1958 (RGBl. I S. 36) in Verbindung mit  
Art. 129 Abs. 2 des Grundgesetzes vom 23. Mai 1949 (EGBl. S. 1)  
wird verordnet:

§ 1

(1) Ich unterstelle das gesamte Gemeindegebiet Ahrensfelde  
(einschließlich der an Hamburg und Ahrensburg grenzenden  
Exklave) mit Ausnahme der in genehmigten Bauleitplänen  
ausgewiesenen Baugebiete und der in Absatz 2 umschriebenen  
Teile als

"Landschaftsschutzgebiet Ahrensfelde"

dem Schutz des Reichsnaturschutzgesetzes.

(2) Folgende Teile des Gemeindegebietes sind von der Unter-  
schutzstellung ausgenommen:

- a) Exklaven im Stadtgebiet von Ahrensburg
- b) Die bebaute Ortslage des eigentlichen Ortskerns mit  
einigen umliegenden Flächen. Dieses Gebiet wird im  
wesentlichen von den rückwärtigen Grundstücksgrenzen  
der bebauten Flächen bzw. der dazwischen gelegenen  
Flächen begrenzt.
- c) Die bebaute Ortslage des Ortsteiles "Vierbergen"  
mit einigen umliegenden Flächen. Dieses Gebiet wird  
im wesentlichen von den rückwärtigen Grundstücksgrenzen  
der bebauten bzw. der dazwischen gelegenen Flächen be-  
grenzt. Es beginnt etwa in Höhe der Einmündung der  
"Sieker Landstraße" in den "Ahrensburger Redder". Es  
erstreckt sich schlauchartig zwischen den Gemeindegrenzen  
nach Süden und erfasst die obengenannten Flächen  
westlich des "Ahrensburger Redders".

- (3) Die als "Landschaftsschutzgebiet Ahrensfelde" geschützten Landschaftsteile sind in einer Landschaftsschutzkarte im Maßstab 1: 5000 mit schwarzer Umrandung eingetragen, hellgrün angelegt und werden im Verzeichnis der geschützten Landschaftsteile bei meiner Behörde unter Nr. 45 geführt.
- (4) Die Landschaftsschutzkarte ist Bestandteil dieser Verordnung. Sie ist beim Landrat des Kreises Stormarn im Dienstzimmer der unteren Naturschutzbehörde in Bad Oldesloe, Stormarnhaus, archivmäßig verwahrt und kann dort während der Dienstzeit von jedermann eingesehen werden. Eine weitere Ausfertigung der Landschaftsschutzkarte kann beim Amtsvorsteher des Amtes Siek eingesehen werden.

§ 2

- (1) Im Landschaftsschutzgebiet ist es verboten:
  - a) Verkaufsstände oder Euden aller Art zu errichten, Bild- oder Schrifftafeln mit Ausnahme amtlicher oder amtlich genehmigter Hinweise anzubringen oder Werbung zu treiben;
  - b) Schutt, Müll oder Abfälle abzulagern;
  - c) Zeitlager, Camping- oder Parkplätze anzulegen oder Zelte, Wohnwagen oder andere Wohnbehausungen aufzustellen;
  - d) die Ruhe der Natur oder den Naturgenuß zu stören;
  - e) Landschaftsbestandteile oder Naturgebilde von wissenschaftlicher, geschichtlicher, heimat- oder volkskundlicher Bedeutung zu beschädigen oder zu verunstalten.
- (2) Ausnahmen von den Verboten des Absatzes 1 bedürfen meiner Genehmigung, die nur in besonders gelagerten Fällen erteilt werden darf. Die Genehmigung kann unter Auflagen erteilt werden.

§ 3

(1) Maßnahmen im Landschaftsschutzgebiet, die geeignet sind, das Landschaftsbild zu verunstalten, die Natur zu schädigen oder den Naturgenuß zu beeinträchtigen, bedürfen, soweit sie nicht nach § 2 verboten sind, meiner Genehmigung.

(2) Das gilt im besonderen

- a) für die Errichtung von baulichen Anlagen oder für die Vornahme wesentlicher baulicher Veränderungen an den Außenseiten bestehender Baulichkeiten;
- b) für die Errichtung von Freileitungen aller Art;
- c) für die Anlage oder Umlegung von öffentlichen Wegen, Straßen, Parkplätzen, Eisenbahnanlagen oder künstlichen Wasserläufen;
- d) für Grabungen, für die Entnahme oder das Einbringen von Bodenbestandteilen oder für sonstige Veränderungen der Bodengestalt;
- e) für die Neuregelung des Abflusses von Wasserläufen, die Entwässerung oder die Kultivierung von Moor- oder Heideflächen oder die Trockenlegung von Teichen- oder Tümpeln;
- f) für das Aufstellen von Jagdhochsitzen auf freiem Feld;
- g) für die Beseitigung von Einzelbäumen über 60 cm Brusthöhendurchmesser mit Ausnahme der üblichen Nutzung an Landstraßen, von Baumgruppen oder Baumalleen, für die Entnahme von mehr als 40 % des Holzbestandes aus Parkanlagen oder Feldgehölzen sowie für die Aufforstung von Nichtholzbodenflächen.

(3) Die Genehmigung ist nicht erforderlich

- a) für die Anlage oder den Ausbau von Wegen für die Land- oder Forstwirtschaft,

- b) für die Entnahme von Bodenbestandteilen zum eigenen Bedarf der land- oder fortwirtschaftlichen Betriebe oder zu dem der Gemeinde,
- c) für die Binnenentwässerung landwirtschaftlich genutzter Flächen durch Gräben oder Dränagen.

§ 4

Unberührt bleiben

- a) Nutzungen und Maßnahmen einer ordentlichen Garten-, Land- und Forstwirtschaft,
- b) die ordnungsgemäße Ausübung der Jagd und Fischerei.

§ 5

oder

Vorsätzliche fahrlässige Verstöße gegen die Bestimmungen dieser Verordnung werden als Zuwiderhandlungen nach §§ 21 und 22 des Reichsnaturschutzgesetzes verfolgt.

§ 6

Die Verordnung tritt mit dem Tage nach ihrer Verkündung im Amtsblatt für Schleswig-Holstein, Amtlicher Anzeiger, in Kraft.

Gleichzeitig tritt die Verordnung zum Schutz eines Landschaftsteiles in der Gemarkung Ahrensfelde vom 14. 1. 1964, Amtsblatt für Schleswig-Holstein vom 25. 1. 1964, Amtlicher Anzeiger S. 12, außer Kraft.

Bad Oldesloe den 21. November 1969



Kreis Stormarn  
Der Landrat  
als untere Naturschutzbehörde

*gez. Unterschrift*  
(Dr. Haarmann)  
Landrat